



Start für den Bau des neuen Großschredders: Hans Boels (Lybover-Gruppe), Sandrina Sieverdingbeck (DEUMU), Gunnar Groebler (Salzgitter AG), Alexander Zinn (Lindemann Germany GmbH), Gerd Baresch (Salzgitter Flachstahl GmbH) und Uwe Rehren (DEUMU) greifen zum Spaten. FOTO: SZAG

Ganz viel Schrott für den Stahl

Die Salzgitter AG steckt 30 Millionen Euro in den Bau einer neuen **Großschredderanlage**

VON ROLAND WEITERER

Salzgitter. Auf dem Gelände ihres Tochterunternehmens Deutsche Metall- und Erz-Union GmbH (DEUMU) hat die Salzgitter AG den Spatenstich für den Bau einer neuen Großschredderanlage für Stahlschrott vollzogen. Dank dieser rund 30 Millionen teuren Investition soll es zukünftig verstärkt möglich sein, aus den anfallenden Altschrottmengen hochqualitative Schrottgütern aufzubereiten.

„Stahlschrott ist schon jetzt ein wichtiger Sekundärrohstoff für die Stahlherstellung, sowohl

über die Primärstahlroute via Hochofen und Konverterstahlwerk als auch über die Elektrolichtbogenroute“, schreibt der Konzern. Die Bedeutung des Stahlschrotts und die Ansprüche an dessen Qualität werden sich demnach aufgrund der Transformation hin zur CO₂-armen Stahlherstellung noch erhöhen. Deshalb investiert die Salzgitter AG jetzt, weil das Salzgitter AG Low CO₂ Steelmaking (SALCOS) im ersten Halbjahr 2027 mit der Produktion starten soll.

Begleitend hat die DEUMU mit internen Partnern aus Forschung und Produktion die

Schrottsorte 4 SALCOS entwickelt, die die Eigenschaften in dem SALCOS-Produktionsprozess erfüllt. Die Inbetriebnahme des neuen Aggregats ist auch auf den Start der ersten SALCOS-Stufe abgestimmt. DEUMU-Geschäftsführerin Sandrina Sieverdingbeck nennt den Bau des neuen Großschredders einen „wichtigen Schritt, bestehende Sekundärrohstoffe wie Schrott noch besser zu nutzen“. Dies sei ein wichtiger Beitrag, um den von uns eingeschlagenen Weg einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft konsequent fortzuführen. Zusätzlich gilt er als wei-

terer wichtiger Baustein für die Produktion von „grünem Stahl“ im Rahmen der SALCOS-Produktion.

Partner bei dem Bau des neuen Schredders sind der in Düsseldorf ansässige Maschinen- und Anlagenhersteller Lindemann GmbH und das belgische Unternehmen Lybover. Der Baustahl für die Schweißteile des neuen Schredders mit einer Gesamt-Tonnage von 112 Tonnen kommt dabei im Wesentlichen von der Ilsenburger Grobblech GmbH (ILG), einem weiteren Tochterunternehmen der Salzgitter AG.

VHS geht dem weißen Gold auf den Grund

Salzgitter. In der neuen Reihe der Volkshochschule (VHS) „Die Region entdecken“ gibt es am Samstag, 13. September, einen Rundgang rund um das weiße Gold in Salzgitter-Bad. Dabei spielen auch die beiden Salzhaken im Stadtwappen eine Rolle. Sie sind das Zeichen der reichen Sole, eine der stärksten Mitteleuropas. Doch woher kommt die Sole und was hat das mit dem „Salz“ in „Salzgitter“ zu tun? Diese und andere Fragen werden während des Rundganges beantwortet am Samstag, 13. September, von 15 bis 17.15 Uhr. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Treffpunkt ist das Ehrenkmal Vöppstedter Ruine (Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Hinter dem Salz). Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 8. September unter anderem per E-Mail an vhs@stadt.salzgitter.de. Wer Fragen hat, kann sich in der Volkshochschule melden unter Tel. (05341) 839-3604.

Italienische Musik beim Konzert in der Martin-Luther-Kirche

Salzgitter. Im Rahmen der Reihe „Kulturen begegnen sich in der Musik“ präsentiert die Kantorei Vocale am Sonntag, 14. September, um 16 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Lebenstedt ein Konzert mit italienischer Musik. Dolce Vita, heißt es an dem Nachmittag. Zu hören sind Werke aus verschiedenen Epochen, klassische und moderne Kompositionen. Das Konzert ist zugleich der Abschluss des Mitsingprojektes „Gemeinsam statt einsam“. Dort treten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zusammen mit dem Chor auf. Die Kantorei Vocale verspricht „italienische Herzmusik zum Mitsingen oder einfach nur Zuhören“. Der Eintritt ist frei.

Abfallberatung in Salzgitter-Bad

Salzgitter. Die Abfallberatung des Städtischen Regiebetriebes (SRB) ist am Donnerstag, 18. September, von 14.30 bis 17 Uhr in Salzgitter-Bad in der Breslauer Straße/ Schützenplatz vor der Punkt-Apotheke vor Ort. Sie gibt Tipps und Informationen zur Abfallentsorgung, zum Sperrmüll und dem Containerdienst des SRB gegeben. Zudem können auch Elektroklein-geräte (bis maximal 30 Zentimeter Kantenlänge) wie zum Beispiel Elektrorasierer, Fön, Mixer, Wecker, sowie auch Handys und CD's kostenlos abgegeben werden.

Verstärkung für die VGH-Agentur

Versicherungsfachmann Sascha Schmidt wechselt in das Büro in Salzgitter-Bad

Salzgitter. Verstärkung für die Versicherungsgruppe Hannover (VGH) in Salzgitter-Bad. Versicherungsfachmann Sascha Schmidt, der neun Jahre lang das Büro der HUKCoburg in dem Stadtteil leitete, rückt in die VGH-Agentur Sebastian Söchting an der Breslauer Straße 20 ein. Gemeinsam mit drei Angestellten kümmern sie sich um die Kunden und Kundinnen aus Salzgitter und dem Innersetal, aber auch aus Wolfenbüttel, Braunschweig und Hannover. „Meine früheren Kunden und Kundinnen sollen wissen, dass ich weiter vor Ort zu erreichen bin“, sagt Sascha Schmidt.

Das Team der VGH hat gut zu tun, denn sie bietet das volle Programm an Versicherungen. Klassiker wie Hausrat, Haftpflicht oder Unfall gehören zum Tagesgeschäft, aber

auch Lebensversicherungen und Krankenversicherungen aller Art, Rechtsschutz oder Verträge zur Altersvorsorge werden von der VGH angeboten. Sie steht nicht nur Privatleuten zur Seite, sondern auch Betrieben, Händlern und Institutionen. Auch viele Landwirte wissen den VGH-Service zu schätzen.

Denn die große Nähe zu den Kundinnen und Kunden ist ein großes Plus. Gerade wenn was schiefl geht, wollen Versicherungskaufmann Sebastian Söchting und sein Kollege Sascha Schmidt für die Leute da sein. Bei einem Volumen von bis zu 5.000 Euro dürfen sie die Schadensregulierung selber abwickeln, beziehen dabei die regionale Wirtschaft mit ein. Gut 98 Prozent der Fälle lassen sich so regeln. „Das geht bei uns alles Hand in Hand“,



Teilen sich die VGH-Agentur: Sebastian Söchting begrüßt Sascha Schmidt vor dem gemeinsamen Büro in Salzgitter-Bad.

FOTO: SZ-PA/RK

sagen die beiden Agenturinnenhaber.

Viele andere Versicherer müssen die Anträge an ein zentrales Schadesmanagement abschieben. Sebastian Söchting: „Wir sind für alle gut zu erreichen. Das kommt gut

an.“ Das VGH-Büro mit der Telefonnummer (05341) 811324 ist geöffnet von montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr und freitags von 14 bis 16 Uhr.